

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Sommer in Odessa



Roman von
Irina Kilimnik
Kein & Aber, 2023

Olga lebt mit ihren Tanten und Cousins in einer beinahe reinen Frauen-WG. Wäre da nicht ihr Grossvater, der sich als Mann im Haus bemüssigt fühlt, den Frauen stets vorzuschreiben, was sie zu tun hätten. Er war es auch, der irgendwann festgelegt hat, dass Olga ein Medizinstudium antreten wird, obwohl sie sich nie dafür begeistern konnte. Nicht nur dieser unheimliche Leistungsdruck verlangt ihr viel ab. Die Romanhandlung ist schliesslich in der südukrainischen Stadt Odessa im Sommer nach den Euromaidan-Protesten und der russischen Invasion der Krim angesiedelt, und Olga wird stetig mit den daraus entstandenen Spannungen konfrontiert. Einerseits erzählt Irina Kilimniks Debütroman mit viel Witz die Geschichte einer jungen Frau, die sich aus der subtilen Tyrannenherrschaft des Familienpatrons emanzipiert und sich mit Fragen der Liebe und der Freundschaft auseinandersetzt. Andererseits setzt Kilimnik ihrer Heimatstadt Odessa ein literarisches Denkmal, ohne dabei ins Hymnische zu verfallen. Immer wieder lässt sie die tief sitzende Spaltung der ukrainischen Gesellschaft durch das Sommeridyll am Schwarzen Meer schimmern. Besonders diese Stellen zeichnen das Werk aus.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch